

## Medienmitteilung

Lausanne, den 13. Februar 2020

Hautnah. Wien 1900, von Klimt zu Schiele und Kokoschka

Page 1 sur 3

## Wiener Moderne als Ausstellungsauftritt im neuen Museum

**Die erste Wechselausstellung des Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne (MCBA) im neuen Gebäude neben dem Bahnhof ist einem der künstlerischen Hauptereignisse des frühen 20. Jahrhunderts gewidmet: dem Beitrag der Wiener Kunstszene zur Entstehung der modernen Kunst. Die Ausstellung zeigt in sechs Themen auf die Haut fokussierte plastische Arbeiten mit 180 Gemälden, Zeichnungen und kunsthandwerklichen Objekten aus Schweizer und internationalen Museen, bedeutenden Sammlungen und der Wiener Werkstätte. Das MCBA will nach der Eröffnung im Oktober 2019 den Erfolgskurs fortsetzen und mit der international ausstrahlenden Ausstellung um die bedeutenden Künstler Klimt, Schiele, Kokoschka und ihre Zeitgenossen das Publikum auch aus dem deutschsprachigen Raum anziehen.**

Mit der Ausstellung *Hautnah. Wien 1900, von Klimt zu Schiele und Kokoschka* will das MCBA das Publikum mit bekannten Künstlern an das Museum binden. Gleichzeitig ist die Wiener Moderne das östliche Gegenstück zur Art Nouveau französischer Prägung und zum ersten Mal in der Westschweiz zu sehen. 'Paris 1900' mit Théophile-Alexandre Steinlen oder Eugène Grasset aus der Sammlung des MCBA wurde in den letzten Jahren im alten Museum prominent präsentiert.

Das Ausstellungskuratorium von *Hautnah. Wien 1900* hat für die Darstellung des Aufbruchs in die Moderne einen ungewöhnlichen Ansatz gewählt. Indem die Schau über den klassischen Gegensatz zwischen den Generationen von Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka, zwischen Symbolismus und Expressionismus in Zeichenkunst und Malerei sowie zwischen pflanzlichen und abstrakten Ornamenten in der Angewandten Kunst hinausgeht, befasst sie sich mit dem Aufkommen einer neuen Sensibilität, die ihren Ausdruck in einer auf die Haut ausgerichteten plastischen Arbeit findet. Durch die Erkundung der Geheimnisse dieses sinnlichen Organs gibt die Wiener Moderne den Beziehungen zwischen dem modernen Menschen und der Welt, dem Gebrauchsgegenstand und seiner Umgebung sowie dem Haus und der Strasse eine neue Deutung.

Der Schwerpunkt der Ausstellung *Hautnah. Wien 1900* liegt im Zeitraum zwischen 1897, dem Jahr der Gründung der Wiener Secession, und 1918, dem Jahr der Auflösung des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs und dem Tod vieler bedeutender Künstler (Gustav Klimt, Koloman Moser, Egon Schiele, Otto Wagner). Um 1900 und mit dem Aufkommen der Wiener Moderne ist der menschliche Körper das Forschungsobjekt in Natur, Medizin, Psychologie, Philosophie und der Künste. Jedes Werk, jeder Gegenstand für die Ausstellung wurde ausgewählt, um die Entstehungsgeschichte der gemeinsamen Sprache der Wiener Kunstszene nachzuzeichnen, die sich in einer auf die Haut fokussierten Auseinandersetzung lesen lässt. Die Ausstellung ist in sechs Sektionen unterteilt: *Weisse Haut* (Kampf gegen den Akademismus, Rückkehr zur Wahrheit des nackten Körpers); *Farbige Haut* (Spiel der Muskeln und Gelenke, Ausdruck von Emotionen); *Unter der Haut* (Eintauchen in die Tiefen des Körpers, Sezierung); *Hülle* (Auren und astrale Umhüllungen, Körper und Kosmos);

# MUSEE CANTONAL DES BEAUX-ARTS LAUSANNE

## Medienmitteilung

Lausanne, den 13. Februar 2020

Hautnah. Wien 1900, von Klimt zu Schiele und Kokoschka

Page 2 sur 3

*Der Raum als Haut* (ein neuer plastischer Raum, eine zusammenhängende Projektionsfläche); *Sich wohl in seiner Haut fühlen* (Reform des Lebensrahmens, um ihn an die Bedürfnisse des modernen Menschen anzupassen). Die Ausstellung zeigt auf zwei Stockwerken ca. 100 Gemälde und Zeichnungen sowie ca. 50 Möbel und ca. 30 kunsthandwerkliche Objekte der Wiener Werkstätte.

**Kuratoren:** Catherine Lepdor, Chefkonservatorin, Verantwortliche wissenschaftlicher Bereich; Camille Lévêque-Claudet, Konservator, Alte und moderne Kunst

**Szenographie:** Carole Guinard, Lausanne

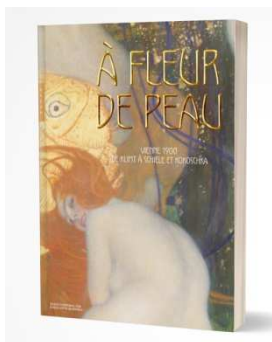
### Künstler/Designer:

Josef Engelhart, Anton Faistauer, Otto Friedrich, Richard Gerstl, Josef Hoffmann, Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Utagawa Kunisada, Max Kurzweil, Bertold Löffler, Adolf Loos, Koloman Moser, Robert Oerley, Joseph Maria Olbrich, Max Oppenheimer, Michael Powolny, Otto Prutscher, Alfred Roller, Egon Schiele, Arnold Schönberg, Eduard Stella, Otto Wagner.

**Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Österreichischen Botschaft in der Schweiz und wird unterstützt vom Bundesamt für Kultur BAK.**

**Ausstellungsdauer:** 14.2. – 24.5.2020

### Katalog:



*À fleur de peau. Vienne 1900, de Klimt à Schiele et Kokoschka.* Mit Texten der Kuratoren Catherine Lepdor und Camille Lévêque-Claudet sowie von Marian Bisanz-Prakken, Claude Cernuschi, Matthias Haldemann, Astrid Kury und Christian Witt-Döring. 240 S., 247 Abb., in französischer Sprache.

Paris, Editions Hazan, 2020. CHF 52.60 (CHF 42.10 während der Ausstellung).

Mit Unterstützung der Amis du Musée und des Österreichischen Kulturforums, Bern

### Kontakt:

Florence Dizdari  
Verantwortliche Presse MCBA  
079 232 40 06

[Florence.dizdari@vd.ch](mailto:Florence.dizdari@vd.ch)

# MUSÉE CANTONAL DES BEAUX-ARTS LAUSANNE

## Medienmitteilung

Lausanne, den 13. Februar 2020

Hautnah. Wien 1900, von Klimt zu Schiele und Kokoschka

Page 3 sur 3

### Praktische Informationen

#### Eintrittspreise:

Erwachsene: CHF 20.-/12.-

Jugendliche bis 25 Jahre: gratis

Gruppen ab 10 Personen: CHF 16.-

**Tickets online:** [mcba.ch/billetterie](https://mcba.ch/billetterie)

#### Öffnungszeiten:

Di-So 10h-18h

Do 10-20h

Mo geschlossen

Karfreitag, 10.4., 10h-18h

Ostermontag, 13.4., 10h-18h

Auffahrt, 21.5., 10h-20h

#### Soziale Netzwerke:

Insta: [@mcbalausanne](https://www.instagram.com/mcbalausanne)

FB: [@mcba.lausanne](https://www.facebook.com/mcba.lausanne)

**Newsletter:** [mcba.ch/newsletter](https://mcba.ch/newsletter)